



Hinweis: Passend für Fensterkuvert

Stadt Nürnberg
 Referat für Jugend, Familie und Soziales
 Abteilung Ref.V/2-1
 Frau Zimmermann
 Hauptmarkt 18
 90403 Nürnberg

Stadt Nürnberg

Referat für Jugend, Familie
 und Soziales

Sie erreichen uns

Mo, Di, Do 8.30 Uhr bis 15.30 Uhr

Mi, Fr 8.30 Uhr bis 12.30 Uhr

und nach Vereinbarung

Tel.: +49 (0)9 11 / 2 31-55 01

Fax.: +49 (0)9 11 / 2 31-55 10

www.soziales.nuernberg.de

Antrag auf Gewährung einer Zuwendung der Stadt Nürnberg

Bearbeitungskennzeichen: (wird von der Stadt Nürnberg ausgefüllt)

Ich/Wir beantrage/n die Gewährung einer Zuwendung der Stadt Nürnberg.

Haushaltsjahr/Förderzeitraum 2014	Betrag in Euro 4.891,08
--------------------------------------	----------------------------

Angaben zum/r Antragsteller/in

Träger/Verein/Firma Türkisch-Deutscher Verein zur Integration behinderter Menschen (TIM) e.V.		Rechtsform gemeinnütziger Verein	
Ansprechpartner - Familienname Ender		Vorname Lena	Anrede Frau
Straße Adam-Klein-Straße	Hausnummer 6	Postleitzahl 90429	Ort Nürnberg
Telefon 0911/27742577	Telefax 0911/27742578	E-Mail lena.ender@timev.de	
Der/die Antragsteller/in ist für das betreffende Vorhaben zum Vorsteuerabzug nach § 15 UStG berechtigt. <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein			
Bei Erstantrag bitte Vereinssatzung bzw. andere konstitutionelle Unterlagen einreichen.			

Angaben zur Bankverbindung

IBAN DE66760501010001051199	BIC SSKNDE77XXX
Kreditinstitut Sparkasse Nürnberg	Kontoinhaber (wenn nicht Antragsteller/in) Türkisch-Deutscher Verein zur Integration behinderter

Angaben zum Antrag

Wurde bzw. wird bei anderen Geschäftsbereichen/Referaten/Dienststellen der Stadt Nürnberg oder bei anderen Zuwendungsgebern (Bsp. Bund, Land, EU, Stiftungen, Fernsehlotterie etc.) ebenfalls ein Antrag auf Gewährung einer Zuwendung gestellt?

Nein Ja

wenn ja, bei

Ref. II - Stiftungsverwaltung der Stadt Nürnberg

Angaben zur Maßnahme

Bezeichnung der Maßnahme

Lehrfilm über den internationalen Helferkreis für ältere Zuwanderer (IHK)

Ort der Maßnahme

Nürnberg - verschiedene Stadtteile

Ansprechpartner/in für inhaltliche Rückfragen

Lena Ender (Kordinatorin IHK) 0911/27742577

kurze Erläuterung (ggf. Konzeption beilegen)

VORHABEN: Lehrfilm zum Thema Demenz und häusliche Pflege, welcher die Situation von betroffenen Zuwandererfamilien im Mittelpunkt hat.

INHALT DES LEHRFILMS:

Der Film zeigt in vier Filmsequenzen die Situation von Menschen mit Zuwanderungshintergrund, die auf unterschiedliche Art und Weise mit dem Thema Demenz und Pflege Zuhause konfrontiert sind. Dabei werden Betroffene unterschiedlicher Nationalität dargestellt.

DER FILM BELEUCHTET VIER VERSCHIEDENE SICHTWEISEN AUF DAS THEMA

1. Betroffene Angehörige – Nationalität: Türkisch

auf welche Art und Weise haben Familien, aufgrund von muttersprachlicher Beratung und Betreuung, Entlastung und Unterstützung erfahren.

2. Angehende Helferin - Muttersprache: Italienisch

welche Motivation steckt hinter dem ehrenamtlichen Engagement einer Helferin und welche Netzwerke und Kontakte, entstehen im Rahmen dieser Arbeit.

3. Einsatz einer Helferin in der Familie: Nationalität: Arabisch

wie gestaltet sich der Einsatz einer Helferin in der Familie

4. Schulung

was zeichnet die IHK Schulung aus, wie werden Helferinnen unterschiedlicher Nationalität auf ihre Einsätze in den Familien vorbereitet.

Art der Förderung

Laufende institutionelle Förderung

Wird eine Erhöhung gegenüber dem Vorjahr beantragt? ja nein

Wenn ja, Begründung

Projektarbeit

Beginn der Maßnahme

Mai 2014

Abschluss der Maßnahme

Oktober 2014

Wer soll erreicht werden? (Zielgruppe – differenziert nach Alter und Geschlecht)

Alle Bürgerinnen und Bürger mit Zuwanderungshintergrund in Nürnberg und Fürth, die mit dem Thema Demenz und Pflegeversicherung konfrontiert sind.

Im Speziellen:

- Pflegende Angehörige mit unterschiedlichem Zuwanderungshintergrund
- Demenzerkrankte mit unterschiedlichem Zuwanderungshintergrund

Was soll erreicht werden? (Ziele)

Die Themen Demenz und Pflege im Alter sind immer noch ein Tabuthema, mit welchem man möglichst nicht nach Außen geht. Der Lehrfilm soll die Thematik in einer möglichst breiten Öffentlichkeit enttabuisieren. Mit dem Lehrfilm wollen wir möglichst viele Zuwanderer in Nürnberg/Fürth, über die Themen Pflege und Demenz in Muttersprache informieren und aufklären. So soll ein hinreichendes Bewusstsein für das Altern geschaffen und mehr Verständnis und Akzeptanz für die Inanspruchnahme professioneller Pflege- bzw. Betreuung befördert werden. Weiter soll der Lehrfilm helfen Unwissenheit, Ängste und Vorbehalte abzubauen. Die Netzwerke unter den Zuwanderern sind engmaschig. Über Best-Practice-Beispiele im Film können sich Betroffene mit den (meist bekanntesten) Personen identifizieren, um sich so leichter für das Thema zu öffnen.

Wie ist die Zielerreichung meßbar? (Kennzahlen)

Im Rahmen des Filmprojektes finden muttersprachliche Informationsveranstaltungen zum Thema Demenz und häusliche Pflege, in Einrichtungen, Migrantenselbstorganisationen, Vereine, Beratungsstellen etc. statt. Über die Anzahl der Besucher wird eine konkrete Zahl der erreichten Zielgruppe festzustellen sein. Zusätzlich kann man davon ausgehen, dass der erreichte Personenkreis als Multiplikator fungiert, der wiederum in seinem Wirkungskreis Informationen weitergibt.

Folgende Anlagen sind beigelegt: (z.B. Mietverträge, Konzepte, etc.)

- Imgaebroschüre TIM e.V.
- Flyer Internationaler Helferkreis für ältere Zuwanderer
- Nähere Informationen (Informationen zum Verein, zum Internationalen Helferkreis für ältere Zuwanderer sowie Hintergrundinformationen unserer Arbeit)
- Kostenvoranschlag Medienwerkstatt

Bereits erhaltene Zuwendungen

Haben Sie in den vergangenen Jahren für diesen oder einen ähnlichen Zweck bereits eine Zuwendung erhalten?

Zuwendungsgeber	Jahr der Zuwendung	Betrag in Euro
<input type="checkbox"/> Stadt Nürnberg, Ref. für Jugend, Familie und Soziales		
<input type="checkbox"/> Stadt Nürnberg,		
<input type="checkbox"/> Bezirk Mittelfranken		
<input type="checkbox"/> Freistaat Bayern		
<input type="checkbox"/> Sonstiges, (Stiftungen o.ä.)		

Kassen-/Kontenbestand

Kassen-/Kontenbestand zum 31.12. des Vorjahres:

Der beiliegende Gesamtkosten- und Finanzierungsplan ist zur Erstellung der Kalkulation der zu fördernden Maßnahme gedacht. Es ist zu beachten, dass der vorgelegte Gesamtkosten- und Finanzierungsplan als verbindlich erachtet wird und der später vorzulegende Verwendungsnachweis in der gleichen Gliederung wie der Gesamtkosten- und Finanzierungsplan zu erstellen ist.

Der Nachweis der bestimmungsgemäßen und wirtschaftlichen Verwendung der Mittel ist vom Zuwendungsempfänger / der Zuwendungsempfängerin zu erbringen. Dieser Verwendungsnachweis besteht aus

- dem Sachbericht, unter anderem mit Kennzahlen (z. B. Besucher, Öffnungstage, Anzahl der Vorstellungen, etc.) und
- dem zahlenmäßigen Nachweis.

Mit Unterschrift wird bestätigt, dass der Antragsteller / die Antragstellerin sich bei Annahme der Zuwendung damit einverstanden erklärt,

- den Dienststellen der Stadt Nürnberg das Recht einzuräumen, die dem Bewilligungszweck entsprechende Verwendung der Zuwendung durch Einsicht in die Bücher und Belege sowie durch örtliche Besichtigung zu prüfen,
- dass dem Zuwendungsempfänger / der Zuwendungsempfängerin aus der wiederholten oder regelmäßigen Gewährung freiwilliger Zuwendungen kein Rechtsanspruch erwächst und dass die Ausweisung von Zuwendungen im städtischen Haushaltsplan die Stadt Nürnberg nicht zur Gewährung von Zuwendungen verpflichtet, und
- dass die angegebenen Daten – unter Berücksichtigung des Datenschutzes – gespeichert werden.

Die Richtigkeit und Vollständigkeit der in diesem Antrag enthaltenen Angaben wird bestätigt. Es wird die Verpflichtung eingegangen, Änderungen der vorstehenden Angaben der Zuwendungsgeberin (Geschäftsbereich/Referat/Dienststelle einsetzen) unaufgefordert und unverzüglich mitzuteilen.

Ort, Datum, Unterschrift des/der Antragstellers/in bzw. Vertretungsberechtigten

Nürnberg, 21.02.2014

H. Endemir



Gesamtkosten- und Finanzierungsplan

für beantragtes Haushaltsjahr/Förderzeitraum (gemäß Seite 1)

1	Einnahmen	Betrag in Euro
1.1	Betriebseinnahmen (z.B. Eintritt, Verkaufseinnahmen, etc.)	
1.2	Zuwendungen öffentliche Hand	
	Stadt Nürnberg:	
	Bezirk:	
	Land:	
	Kirche:	
	Weitere:	
1.3	Zuwendungen Dritter (nicht öffentliche Hand)	
	Sponsoring:	
	Spenden:	
	Stiftungen:	
	Sonstiges:	
1.4	Finanzeinnahmen (z.B. Zinserträge)	
1.5	Eigenmittel	543,45
	Summe der Einnahmen:	543,45

2	Ausgaben	Betrag in Euro
2.1	Personalausgaben	
2.2	Sachkosten	
	Honorare (weitere Gliederung bitte selbst vornehmen)	
	Produktion Lehrfilm	5.434,53
2.3	Finanzausgaben (z.B. Zinsaufwendungen)	
2.4	Sonstiges:	
	Summe der Ausgaben:	5.434,53

3	Gegenüberstellung	Betrag in Euro
	Summe der Einnahmen:	543,45
	Summe der Ausgaben:	5.434,53
	Abschlussergebnis:	-4.891,08

4	Beantragung	Betrag in Euro
	Bei der Stadt Nürnberg werden hiernit beantragt:	4.891,08

Zusätzliche Informationen als Anlage

Der Verein TIM e.V.:

Der Türkisch-Deutsche Verein zur Integration behinderter Menschen (TIM) e.V., ist eine Anlaufstelle in allen sozialen Fragen und Beratung speziell für Menschen mit Behinderung und älter Menschen sowie deren Angehörige. Diesbezüglich organisieren wir Informationsveranstaltungen in Muttersprache und haben ein breites Kurs- und Gruppenangebot für Betroffene und deren Angehörige.

Internationaler Helferkreis für ältere Zuwanderer:

Ziel

Mit dem internationalen Helferkreis bietet TIM e.V. ein Unterstützungsangebot für pflegende Angehörige jeder Nationalität an. Geschulte Laienhelferinnen unterschiedlicher Herkunft entlasten die Familien bei der Versorgung und Betreuung zu Hause, sodass Angehörige eine Auszeit nehmen können. Des Weiteren können Helferinnen in der Muttersprache über Angebote der Altenhilfe in Nürnberg informieren. Sie fungieren als sogenannte „Pflegetotsen“, die selbst einen Einwanderungshintergrund haben und daher kulturelles Wissen von den Vorstellungen älterer Migranten mit den Kenntnissen über das deutsche Pflegesystem verbinden.

Schulung der Ehrenamtlichen

Um für ihre Einsätze gut vorbereitet zu sein, nehmen interessierte Ehrenamtliche verschiedener Nationalität an einer Schulung teil. An zwei Vormittagen in der Woche werden die Ehrenamtlichen dann auf ihre bevorstehende Aufgabe in den Familien vorbereitet.

Fachvorträge zum Thema

Im Rahmen dieser Arbeit bieten wir auch Vorträge zum Thema Demenz und Pflegeversicherung in Deutsch und Türkisch an.

Hintergrundinformationen zu unserer Arbeit mit älteren Zuwanderern:

Ältere Menschen mit Zuwanderungshintergrund sind kaum über die unterschiedlichen Möglichkeiten der Altenpflege und Versorgung informiert und Angebote werden aus unterschiedlichen Gründen nicht wahrgenommen. Ursachen hierfür können Sprachprobleme, Vorbehalte gegenüber deutschen Institutionen, z.B. aufgrund schlechter Erfahrungen, das Vertrauen auf die Hilfe der Kinder und die Unentschlossenheit hinsichtlich des Aufenthaltsortes im Alter sein sowie der häufig vorhandenen persönlichen Anspruch von Angehörigen, die Betreuung alleine ohne zusätzliche Hilfe zu bewältigen. Außerdem ist das komplizierte deutsche Versorgungssystem selbst für deutsche Seniorinnen und Senioren schwierig zu überblicken.

Türk. - dt. Verein z. Integration
für behinderte Menschen e.V.
z. Hd. Lena Ender
Adam Klein Str. 6

90429 Nürnberg

Angebot

Sie betreuen Ihren Angehörigen-
wir sprechen Ihre Sprache
Film
ca 15 min

Datum: 19.02.2014

Auftrag: _____

Anzahl	Beschreibung	Preis/Einheit	TOTAL
1	Produktion, Drehbuch, Regie	1.200,00 €	1.200,00 €
3	Drehtage (Kamera, Licht, Ton)	490,00 €	1.470,00 €
4	Tg Avid Digitalschnitt	480,00 €	1.920,00 €
1	Sprecher/Sprachaufnahme	120,00 €	120,00 €
1	Musik (gemafrei)	120,00 €	120,00 €
1	Encoding DVD	49,00 €	49,00 €
1	Sprecher/Fremdsprache	200,00 €	200,00 €
Zwischensumme			5.079,00 €
7 % MwSt			355,53 €
Summe			5.434,53 €

Ansprechpartner:
Kurt Keerl